

ZUFIKON SCHULRAUMERWEITERUNG UND NEUBAU DOPPELTURNHALLE IN MISCH- / HOLZ- / MASSIVBAUWEISE



11.09.2024

Präqualifikation Pflichtenheft – 1. Phase

Leistungen

BKP 1 – 9, Gesamtleistung

Projektierung / Baueingabe / Ausführungsplanung / Ausführung /
Inbetriebnahme gem. SIA 102

DAS WICHTIGSTE IN KÜRZE

Ausgangslage und Aufgabe

Mit der Schulraumplanung wurde eine Klassenprognose mit den Zeithorizonten 2032 + 2042 erstellt. Diese Prognose bildete zusammen mit dem erstellten Schulrauminventar die Grundlage für die Ermittlung der Raumdefizite innerhalb der definierten Planungshorizonte.

Mittels Machbarkeitsstudie wurde eine «Bestvariante» aufgezeigt. Diese sieht für die Erweiterung der Schule einen Anbau an Trakt C sowie den Neubau einer Doppelturnhalle und den anschliessenden Rückbau der Turnhalle B vor.

Total belaufen sich die approximativen Kosten auf ca. CHF 19.6 Mio. (Kostenstand 2020).

Die Gemeinde erhofft sich ein Projekt, welches den Aspekten architektonische Qualität, Städtebau, Qualität der geschaffenen Gesamtschulanlage, Einordnung sowie der Umgang mit dem Aussenraum die notwendige Aufmerksamkeit schenkt und in einem möglichst wirtschaftlichen Kostenrahmen realisiert werden kann.

Areal

Das Schulareal mit den bestehenden Trakten A, B und C sowie den Turnhallen A und B weist im südlichen Teil eine erhebliche Nutzungsreserve, mit welcher nachhaltig umgegangen werden soll, aus.

Verfahren

Alle zur Gesamtleistungsverfahren präqualifizierten Gesamtleistungsanbieter (GLA) - Teams erhalten den Auftrag, in einer ersten Stufe Projektideen zu erstellen. Diese werden dann nach einer Zwischenbesprechung in einer zweiten Stufe zu „vertieften Projektvorschlägen“ weiterbearbeitet. Diese bilden die Basis für das Gesamtleistungsangebot der GLA's und die Umsetzung.

Wichtigste Termine

- | | |
|---|----------------|
| ■ Abgabe der Submissionsunterlagen (und Modellausgabe) | 18.12.2024 |
| ■ Einreichen der Projektidee | 12.03.2025 |
| ■ Präsentation der Projektideen | 02.04.2025 |
| ■ Einreichen der vertieften Projektvorschläge | 17.09.2025 |
| ■ Schlusspräsentation der vertieften Projektvorschläge | 30.10.2025 |
| ■ Benachrichtigung Teilnehmer bezüglich Ergebnis inkl. Projektwürdigung | ca. 13.11.2025 |

INHALTSVERZEICHNIS

1	Allgemeine Angaben	4
1.1	Ausgangslage	4
1.2	Perimeter	6
1.3	Bestehende Schulanlage	6
2	Organisation	7
3	Beschrieb und Stand des Vorhabens	8
3.1	Ziele des Projekts	8
3.2	Stand des Vorhabens	8
3.3	Machbarkeitsstudie / Perimeter	9
3.4	Zwischenzeitliche Erkenntnisse	10
3.4.1	Tagesschule	10
3.4.2	Zusätzliche Sereal-Klassen	10
3.5	Aufgabenstellung / Raumprogramm	10
4	Verfahren	11
4.1	1. Phase: Präqualifikation GLA	11
4.1.1	Ablauf	11
4.1.2	Eignungskriterien	11
4.1.3	Termine	12
4.1.4	Abgegebene Unterlagen	12
4.1.5	Einzureichende Unterlagen	12
4.2	2. Phase: Projektierung und Ausarbeitung eines GLA-Angebots	12
4.2.1	Ablauf	12
4.2.2	Zuschlagskriterien	13
4.2.3	Termine	14
4.3	Vergütung der Aufwendungen	14
4.4	Subunternehmer/ Besondere Anliegen der Bauherrschaft	15
4.5	Rechtsmittel	15

IMPRESSUM

Auftraggeber

Gemeinde Zufikon, Schulstrasse 15, 5621 Zufikon

Auftragnehmer

Landis AG, Bauingenieure + Planer, Steinhaldenstrasse 28, 8954 Geroldswil

Verfasser

André Wenzinger

Geschäftsführer Stv.

Serge Bütler

Host (Abteilungsleiter) Immobilienentwicklung

Titelbild

Orthophoto

Quelle: google maps, bearbeitet durch Landis AG

1 Allgemeine Angaben

Objekt	Schulraumerweiterung und Neubau Doppelturnhalle auf der Schulanlage Zufikon
Bauherrschaft / ausschreibende Stelle	Gemeinde Zufikon Schulstrasse 15 5621 Zufikon
Organisator	Landis AG, Bauingenieure + Planer Steinhaldenstrasse 28 8954 Geroldswil
Gerichtsstand	Zufikon
Sprache	Die Sprache des Verfahrens ist Deutsch.

1.1 Ausgangslage

Mit der Schulraumplanung (Stand: 02.02.2023; siehe 'abgegebene Unterlagen') wurde eine SchülerInnen- (SuS) und Klassenprognose mit den Zeithorizonten 2032 + 2042 erstellt. Diese Prognose bildet zusammen mit dem erstellten Schulrauminventar (Stand: 03.01.2023; siehe 'abgegebene Unterlagen') die Grundlage für die Ermittlung der Raumdefizite innerhalb der definierten Planungshorizonte.

Aufgrund der erstellten Prognose wird von folgender „Soll-Klassenzahl“ ausgegangen:

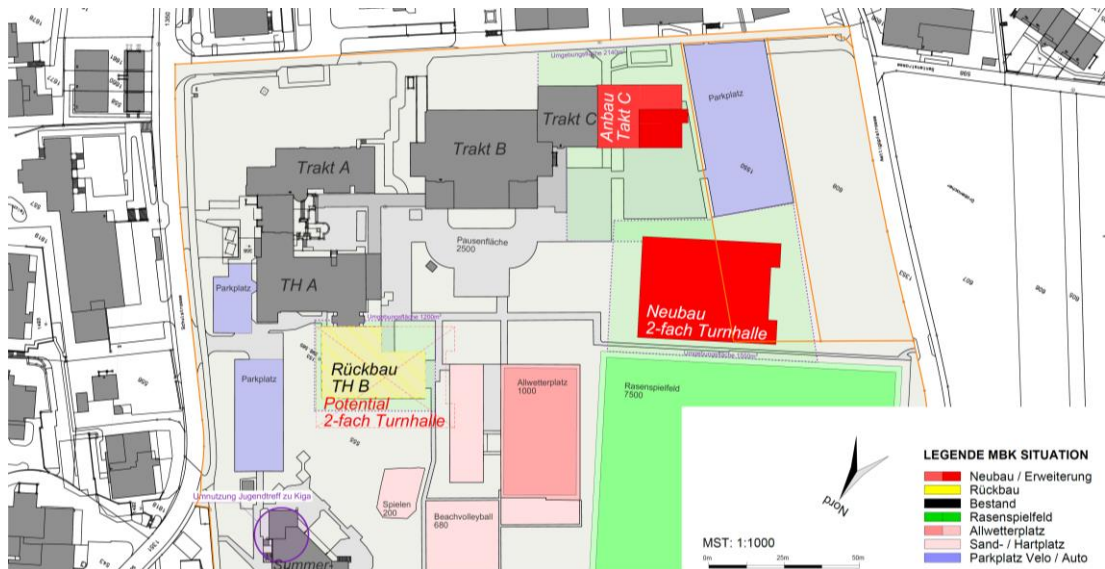
	IST	2032	2042
Kindergarten	5 Klassen	6 Klassen	7 Klassen
Primarschule	15 Klassen	18 Klassen	18 Klassen + 1 Ausgleichsklassenzimmer**
Sereal	6 Klassen	6 Klassen + 1 Ausgleichsklassenzimmer**	6 Klassen + 3 Ausgleichsklassenzimmer**

** nutzbar für Kindergarten, PS und Sereal

Es wurde aufgezeigt, wie die festgestellten Defizite behoben werden könnten (Machbarkeitsstudie). Dabei wurden verschiedene Varianten einander gegenübergestellt und die Vor- und Nachteile mittels einer «Evaluation Bestvariante» aufgezeigt.

Es wurden folgende «Bestvarianten» evaluiert:

- Schule: **Anbau Trakt C**
- Turnhalle: **Neubau Doppelturnhalle / Rückbau Turnhalle B**



Auszug Schulraumplanung Landis AG

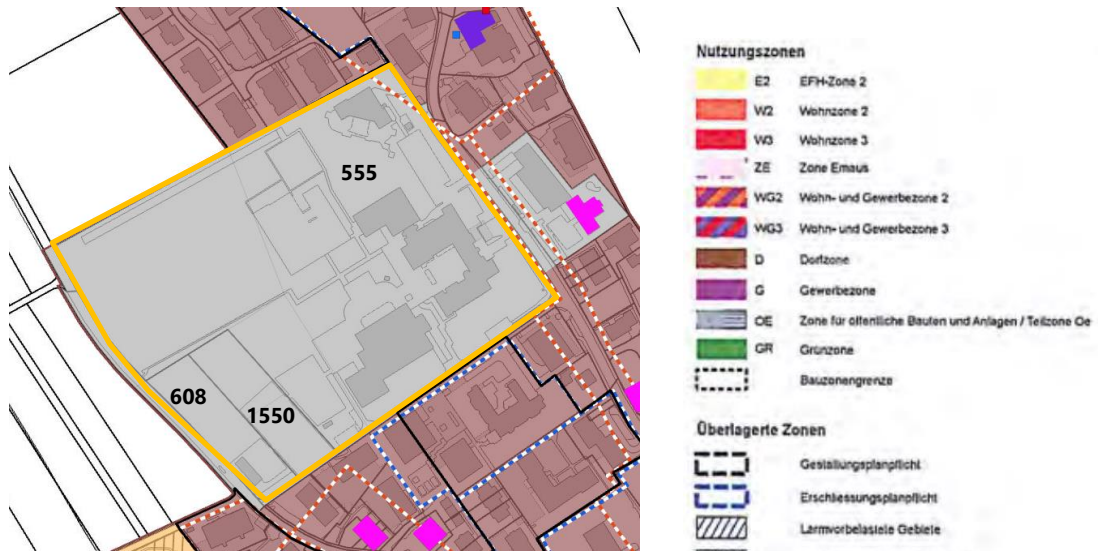
Der «**Anbau Trakt C**» sieht eine «lineare» Ergänzung des bestehenden Trakts vor (projektabhängig sind andere Lösungen möglich).

Es hat sich gezeigt, dass neben dem fehlenden Schulraum auch die Kapazitäten der Turnhalle mit zunehmender Klassenzahl nicht mehr reichen. Der **Neubau einer Doppelturnhalle** kann so erfolgen, dass die bestehende Turnhalle B während des Baus ohne Einschränkungen weiterverwendet werden kann. So ist kein Provisorium notwendig.

Ebenfalls bietet eine Doppelturnhalle einen Mehrwert für die Schule und die Vereine. Zudem wäre die Erstellung einer zusätzlichen Einfachturnhalle nicht zukunftsgerichtet.

Total belaufen sich die approximativen Kosten auf ca. CHF 19.6 Mio. (Kostenstand 2020).

1.2 Perimeter



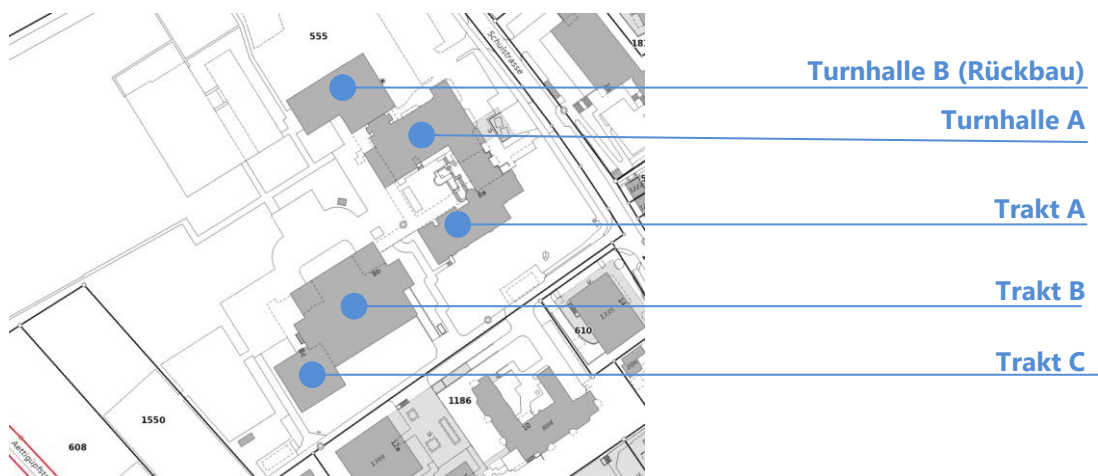
Auszug Zonenplan; orange Grundstücke Kat.-Nr. 555, 1550, 608

Die Schulanlage (Kat.-Nr. 555, 1550, 608) liegt in der Zone für öffentliche Bauten und Anlagen.

Die Grundstücke grenzen im Norden und Süden an die Dorfzone 2.5 und östlich an die Zone für öffentliche Bauten und Anlagen (Gemeindehaus). Die Parzellen westlich der Anlage befinden sich in der Landwirtschaftszone. Im Südwesten auf der Parzelle 608 befindet sich die Asylunterkunft.

1.3 Bestehende Schulanlage

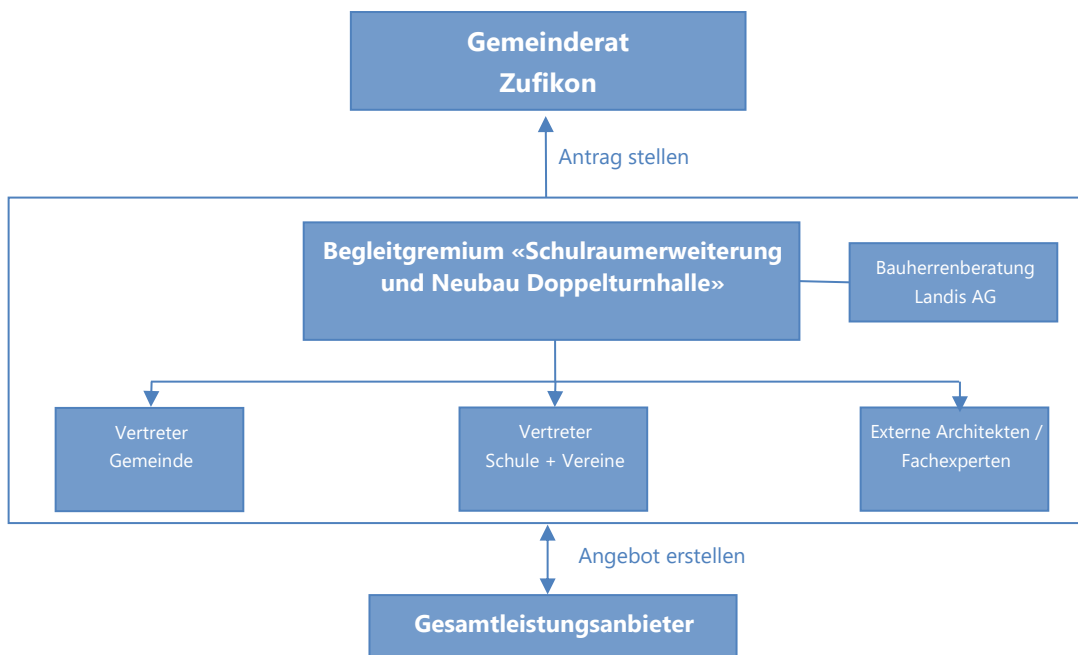
Die bestehende Schulanlage besteht aus folgenden Trakten:



Auszug ag.ch/geoportal mit Traktbezeichnungen

2 Organisation

Die Gesamtleistungssubmission wird durch eine Begleitgremium begleitet. Zudem werden externe Fachleute für die Beurteilung der Eingaben beigezogen.



Der Auftrag untersteht der Interkantonalen Vereinbarung über das Beschaffungswesen vom 15. November 2019 (Stand 01.07.2021) und dem Dekret über das öffentliche Beschaffungswesen (DöB) vom 27. März 2021. Das vorliegende Pflichtenheft ist Grundlage für die Präqualifikation.

Die Eingaben werden durch die stimmberechtigten Mitglieder der Begleitgremium sowie einer externen Fachjury (Fachexperten) mit Stimmrecht beurteilt.

Die Begleitgremium (Jury) setzt sich folgendermassen zusammen:

Vertretungen mit Stimmrecht

- Reto Knecht Gemeinderat, Vorsteher Hochbau (Vorsitz)
- Gabriela Bereuter Gemeinderätin, Vorsteherin Schule und Bildung
- Daniel Dätwyler Vertreter Finanzkommission
- Giovanni Soricelli Schulleiter

Externe Architekten mit Stimmrecht

- Daniel Juchli Architekt
- Urs Klemm Architekt FH
- Isabel Manser Dipl. Architektin ETH SIA

Fachpersonen / Mitglieder ohne Stimmrecht

- Uwe Krzesinski Gemeindeschreiber
- Maurus Gamper Vereinsvertreter und Referendatskomitee
- Corina Schwarz Vereinsvertreterin
- Marc Wezel Leiter Hausdienst
- Flavio Bearth iccon AG (Experte / Beurteilung Nachhaltigkeit auf Basis SNBS)
- Patrick Eichler WSP Suisse AG (Experte / Beurteilung Gebäudetechnik)
- M. Sadick-Pirovino Procop Schweiz (Expertin / Fachstelle Hindernisfreies Bauen)
- Serge Bütler Landis AG
- André Wenzinger Landis AG

Weitere Externe Fachpersonen / Mitglieder ohne Stimmrecht (bei Bedarf)

3 Beschrieb und Stand des Vorhabens

3.1 Ziele des Projekts

Den Aspekten architektonische Qualität, Städtebau, Qualität der geschaffenen Gesamtschulanlage, Einordnung sowie der Umgang mit dem Aussenraum ist die notwendige Aufmerksamkeit zu schenken.

Die Erweiterung(en) soll(en) so geplant und gebaut werden, dass die geforderten Räumlichkeiten in einem möglichst wirtschaftlichen Kostenrahmen realisiert werden können. Dieser Kostenrahmen hat, neben der Funktionalität und dem möglichst störungsfreien Betrieb der Schulbauten, welche sich bereits heute auf der Anlage befinden, grosse Wichtigkeit.

Es soll ein nachhaltiges Projekt realisiert werden. Die Bauweise (Misch- / Holz- / Massivbauweise) wird bewusst nicht eingeschränkt.

Der Neubau soll unter dem Grundsatz „Standard Nachhaltiges Bauen Schweiz (SNBS)“, exkl. der Zertifizierung, erstellt werden.

3.2 Stand des Vorhabens

Die Bauherrschaft hat sich entschlossen, die Planung und Durchführung der Planungs- und Bauarbeiten einem Gesamtleistungsanbieter (GLA) zu übertragen. Der definitive Partner soll nun mittels einer öffentlichen, zweistufigen funktionalen Gesamtleistungssubmission ermittelt werden.

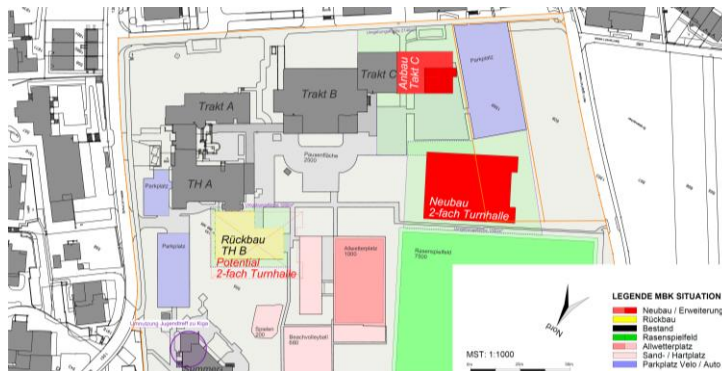
Die StimmbürgerInnen genehmigten an der Gemeindeversammlung vom 16. November 2023 den hierfür notwendigen Planungskredit. Die Referendumsabstimmung, welche sich für den Bau einer 3-fach Turnhalle einsetzte, scheiterte an der Urne vom 3. März 2024 knapp.

Aufgrund der äusserst knappen Entscheidung wurde anschliessend entschieden, dass die Doppeltturnhalle als Typ B mit einer zusätzlichen Unterteilungsmöglichkeit ausgeführt werden soll.

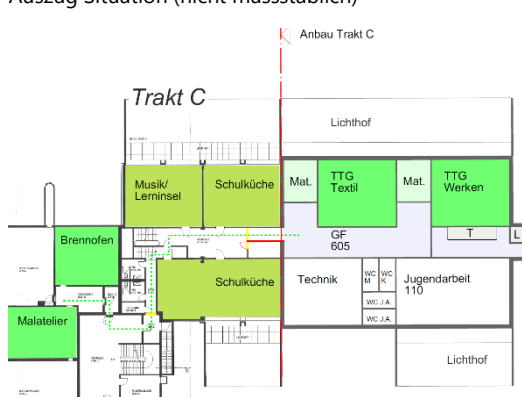
Die für das GLA - Angebot erarbeiteten Submissionsunterlagen beschreiben funktional die wesentlichen Anliegen der Bauherrschaft. Die Festlegung der weitergehenden Ausgestaltung wird im Rahmen des Projektierungsprozesses zusammen mit den Bestellern bestimmt.

3.3 Machbarkeitsstudie / Perimeter

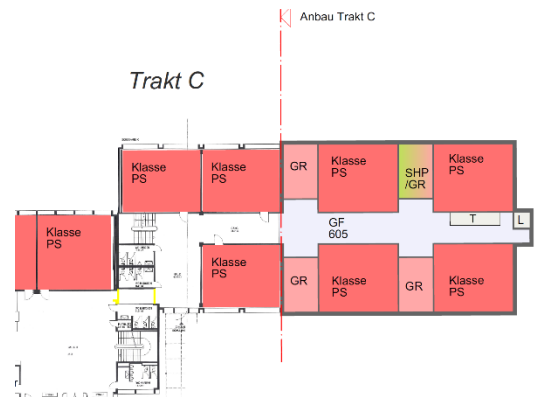
Im Rahmen der Schulraumplanung vom 02.02.2023 wurde verschiedene Machbarkeitsvarianten geprüft. In der Bestvariante wird der Trakt C mit einem Anbau erweitert sowie eine neue Doppeltturnhalle erstellt und die bestehenden sanierungsbedürftige Turnhalle B im Anschluss zurückgebaut.



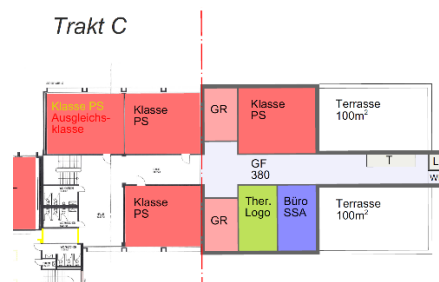
Auszug Situation (nicht massstäblich)



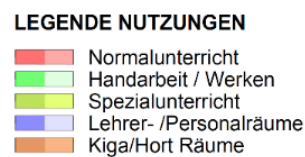
Grundriss UG minimal (nicht massstäblich)



Grundriss EG minimal (nicht massstäblich)



Grundriss OG minimal (nicht massstäblich)



3.4 Zwischenzeitliche Erkenntnisse

3.4.1 Tagesschule

Die Schule hat 2024 bei der Bevölkerung eine Umfrage betreffend Tagesstruktur / Tagesschule durchgeführt. Die Auswertung der Umfrage zeigt, dass das Bedürfnis nach einer Tagesschule besteht. Da die Umsetzung «Tagesschule» / dieser Prozess unabhängig vom dieser Ausschreibung erfolgen wird, ist im Rahmen der Gesamtleistungssubmission ein entsprechender Flächen-/ Volumen-Nachweis zu erbringen, wie eine Tagesschule zu einem späteren Zeitpunkt realisiert werden könnte.

3.4.2 Zusätzliche Sereal-Klassen

Allenfalls könnte die Anzahl Sereal-Klassen zunehmen, falls künftig zusätzliche Schülerinnen und Schüler, resp. Klassen aus der Region in Zufikon geschult würden. Im Rahmen der Gesamtleistungssubmission ist ein entsprechender Flächen-/ Volumen-Nachweis zu erbringen, wie dieser allfällige zusätzliche Raumbedarf zu einem späteren Zeitpunkt realisiert werden könnte.

3.5 Aufgabenstellung / Raumprogramm

Die Aufgabe sieht folgende zentralen Rahmenbedingungen / folgendes Raumprogramm vor:

- Neubau Doppelturnhalle (Typ B)
- Erweiterung Schule
- Option für spätere Erweiterbarkeit Schule
- Allfälliger Umbau / Anpassungen Trakt C
- Rückbau bestehende Turnhalle B (ev. Zwischennutzung; optional)
- Nachweise spätere Erweiterbarkeit
 - Ergänzung Schulanlage mit Tagesschule
 - Erweiterung Sereal
- Klärung der Umgebung

4 Verfahren

4.1 1. Phase: Präqualifikation GLA

4.1.1 Ablauf

Geplant ist, die **vier** bestgeeigneten Gesamtleistungsanbieter zur zweiten Phase der Submission zuzulassen. Massgeblich für die Auswahl ist die bestmögliche Erfüllung der Eignungskriterien. Die Bauherrschaft behält sich vor, bei sehr ähnlicher Eignung bis **maximal fünf** Bewerber zuzulassen. Die Gesamtpreissumme würde sich aber dadurch nicht ändern.

Bei mehreren gleich geeigneten Bewerbern erfolgt die Präqualifikation aufgrund des **Erfüllungsgrads der Eignungskriterien** in nachgenannter Reihenfolge.

4.1.2 Eignungskriterien

Gewicht	Kriterium
50%	Ausbildung und Referenzobjekte der Schlüsselpersonen , umfassend insbesondere: <ul style="list-style-type: none"> • Erfahrung mit Erweiterungen von Schulanlagen sowie Neubauten von Turnhallen • Einhaltung von Baukosten, Terminen und Qualität bei den Referenzobjekten
40%	Qualität und Leistungsfähigkeit des Gesamtleistungsanbieters sowie des Architekturbüros , umfassend insbesondere: <ul style="list-style-type: none"> • Erfahrung mit Erweiterungen von Schulanlagen sowie Neubauten von Turnhallen • Einhaltung von Baukosten, Terminen und Qualität bei den Referenzobjekten
7%	Personalstruktur , umfassend insbesondere: <ul style="list-style-type: none"> • Grösse des GLA • Grösse der Fachplanerfirmen
3%	Qualitätssicherungssystem des Bewerbers

Im Rahmen der Eignungsbeurteilung erfolgt eine Beurteilung der «Architektonischen / Landschaftsarchitektonischen Qualität» der Referenzobjekte (Referenzen Architekturbüro, Architekt Phase 'Ausführung' und Landschaftsarchitekt) durch die Mitglieder der Fachjury.

4.1.3 Termine

- **Ausschreibung PQ**
11.09.2024 auf Simap
- **Bezug der Unterlagen**
ab Simap: <http://www.simap.ch>
- **Eingabetermin für PQ-Unterlagen**
21.10.2024 bis spätestens 11.00 Uhr bei Landis AG, Bauingenieure + Planer,
Steinhaldenstrasse 28, 8954 Geroldswil eintreffend. (Datum Poststempel nicht massgebend)
Vermerk auf Couvert: Präqualifikation «Schulraumerweiterung und Neubau
Doppelturnhalle, Zufikon»
- **Benachrichtigung der Anbieter über Zulassung zur zweiten Phase des Verfahrens**
ca. 27.11.2024

4.1.4 Abgegebene Unterlagen

- „Pflichtenheft – 1. Phase“ vom 11.09.2024
- „Eingabeformular – 1. Phase“ vom 21.10.2024
- „Entwurf Vorlage Werkvertrag“ vom 11.09.2024
- Schulraumplanung (Schülerprognose, Defizitermittlung und Behebung der Defizite) vom 02.02.2023
- Schulrauminventar vom 03.01.2023

4.1.5 Einzureichende Unterlagen

Vollständig ausgefülltes und unterschriebenes „Eingabeformular – 1. Phase“ mit den erforderlichen Beilagen.

4.2 2. Phase: Projektierung und Ausarbeitung eines GLA-Angebots

4.2.1 Ablauf

In der zweiten Phase erhalten die ausgewählten Teams das detaillierte Pflichtenheft (Raumprogramm, Konstruktions- und Ausstattungsvorgaben, usw.) sowie die Vorlage eines Werkvertrags (Entwurf in abgegebenen Unterlagen der Präqualifikation enthalten), in welchen der GLA bei Gewinn des Verfahrens einzutreten hat. Vorgesehen ist folgender Ablauf:

- Erarbeiten einer Projektidee mit Grobkostenschätzung
- Beurteilung der Projektidee durch die Begleitgremium und Vorbesprechung mit GLA.
Die Projektideen werden durch den Organisator und die «Vorprüfer» (ohne Stimmrecht) vorgeprüft. Das Ergebnis wird in einem Vorprüfungsbericht festgehalten. Das Begleitgremium / Jury trifft sich zu einer «internen Zwischenbesprechung». Dabei werden die Projektideen gesichtet und die wesentlichen (Kritik-)Punkte festgehalten.
An einer zweiten Sitzung «Zwischenbesprechung (extern)» findet dann die Präsentation der Idee durch den GLA statt. Direkt im Anschluss erfolgt durch den jeweiligen «Projektgötti»

(Fachpreisrichter) die mündliche Würdigung der Projektidee. Diese wird auch in einem Protokoll festgehalten. Das Protokoll wird dem jeweiligen GLA anschliessend zugestellt.

- Weiterbearbeitung der Projektidee zu einem vertieften Projektvorschlag mit einem verbindlichen Preisangebot.

Der «vertiefte Projektvorschlag» ist Basis für das Gesamtleistungsangebot des GLA's und die Umsetzung.

Die «vertieften Projektvorschläge» werden durch den Organisator und die «Vorprüfer» (ohne Stimmrecht) vorgeprüft. Das Ergebnis wird in einem Vorprüfungsbericht festgehalten (exkl. Kosten / Angebot).

- Bewertung der Eingabe durch das Begleitgremium

Das Begleitgremium / Jury trifft sich intern zur «Zuschlagsbeurteilung». Dabei werden die «vertieften Projektvorschläge» wiederum in Arbeitsgruppen gesichtet und beurteilt.

Daraufhin präsentieren die Anbieter die Projekte und Fragen können geklärt werden. Im Anschluss fällt das Begleitgremium / Jury den Zuschlagsentscheid.

Die Ergebnisse werden in einer schriftlichen Würdigung festgehalten. Diese wird mit der Zu- und Absageverfügungen allen GLA's versandt.

Die «Zweicouvert-Methode» wird sinngemäss umgesetzt: Die «Vertretungen mit Stimmrecht (Sachpreisrichter)» sowie die «Externen Architekten mit Stimmrecht (Fachpreisrichter)» haben vom Angebotspreis zum Zeitpunkt der Beurteilung des Zuschlagskriteriums «Gesamtkonzept» keine Kenntnis.

Die «Offertbereinigung / Projektpräsentation» dient dazu, Fragen zum Angebot und Abweichungen zur Ausschreibung zu klären und zu bereinigen (keine Abgebotsrunde). Zudem erfolgt die Beurteilung des Zuschlagskriteriums «Präsentation».

4.2.2 Zuschlagskriterien

Die voraussichtlichen Zuschlagskriterien der 2. Phase sind der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen.

Gewicht	Kriterium
57%	Gesamtkonzept (Nutzungsqualität, Gestaltung und Städtebau, Qualität der geschaffenen Aussenräume, Nachhaltigkeit, Gebäudetechnik)
35%	Gesamtpreis des Bauwerks
5%	Bauablauf und Zeitbedarf vor Ort, Konzept Baustellensicherheit
3%	Präsentation

4.2.3 Termine

- **Abgabe der Submissionsunterlagen:** 18.12.2024
- **Besichtigung der Anlage:** 08.01.2025 (nach vorgängiger Terminvereinbarung)
- **Einreichen von Fragen zum Verfahren (1. Fragerunde)**
15.01.2025, bis spätestens 11.00 Uhr
- **Beantwortung der Fragen:** ca. 29.01.2025
- **Einreichen Projektidee**
12.03.2025 bis spätestens 11.00 Uhr bei Landis AG, Bauingenieure + Planer, Steinhal-
denstrasse 28, 8954 Geroldswil eintreffend. (Datum Poststempel nicht massgebend)
- **Zwischenbesprechung:** 02.04.2025
- **Einreichen 2. Fragerunde:** 24.04.2025, bis spätestens 11.00 Uhr
- **Beantworten der Fragen:** ca. 08.05.2025
- **Einreichen der definitiven Projekte mit Gesamtleistungsangebot**
17.09.2025 bis spätestens 11.00 Uhr bei Landis AG, Bauingenieure + Planer, Steinhal-
denstrasse 28, 8954 Geroldswil eintreffend. (Datum Poststempel nicht massgebend)
- **Offertbereinigung / Projektpräsentation:** 30.10.2025
- **Auftragsvergabe:** ca. 13.11.2025 (unter Vorbehalt Gemeindeversammlung im Juni 2026)
- **Projektierung, Einholen der Baubewilligung und Bau**
 - Baubewilligungsverfahren ab Juli 2026
 - Baustart Februar 2027
- **Fertigstellung der ergänzten Schulanlage und des Neubaus der Doppelturnhalle**
 - Inbetriebnahme Frühling 2029

4.3 Vergütung der Aufwendungen

Da ein Gesamtleistungsverfahren einen erheblichen Aufwand für Bewerber und Bauherrschaft bedeutet, wird das Verfahren zweistufig durchgeführt.

- 1. Phase: Die Einreichung der Präqualifikationsunterlagen löst keine Entschädigungsansprüche aus.
- 2. Phase: Die Ausarbeitung der Gesamtleistungsangebote (Vorprojekt mit Gesamtleistungsangebot) wird gesamthaft mit CHF 200'000 inkl. MwSt., aufgeteilt auf die zugelassenen Gesamtleistungsanbieter, entschädigt. Alle zugelassenen Anbieter erhalten die gleiche Entschädigung.

4.4 Subunternehmer/ Besondere Anliegen der Bauherrschaft

Mit der Gesamtleistungssubmission soll gewährleistet werden, dass die im Finanzplan eingestellten Gesamtkosten (Preisbasis 2020: CHF 19.6 Mio. inkl. MwSt.; inkl. Bauherrenreserven; exkl. Optionen) möglichst eingehalten werden können.

Im Rahmen des Offert- und Projektierungsprozesses werden neben zwei Fragerunden auch eine Zwischenbesprechung von Bauherrschaft und Gesamtleistungsanbieter eingeschaltet. Damit wird verhindert, dass aufgrund von Missverständnissen Lösungen entworfen und kostenmässig aufgearbeitet werden, welche nicht im Sinne der Auftraggeberin sind. Allgemein gültige Aussagen dieser Zwischenbesprechungen werden allen am Verfahren teilnehmenden Teams zugänglich gemacht.

Die Bauherrschaft wünscht, dass der ausgewählte GLA die Interessen des lokalen und regionalen Gewerbes gebührend berücksichtigt. Es ist deshalb unumgänglich, dass für alle Arbeitsgattungen nach Möglichkeit auch Offerten von lokalen und regionalen Anbietern eingeholt werden, sofern diese die geforderte Eignung, insbesondere in fachlicher Hinsicht, aufweisen. Die Möglichkeit des letzten Abgebots soll solchen lokalen/ regionalen Unternehmen eingeräumt werden. Es wird vom GLA erwartet, dass er dieser Grundhaltung gebührend Rechnung trägt.

Ebenso ist es der Bauherrschaft ein Anliegen, dass Firmen für die Gemeinde arbeiten, welche auch Lehrlingsausbildung betreiben.

4.5 Rechtsmittel

Gegen diese Ausschreibung kann innert 20 Tagen seit Publikation beim Verwaltungsgericht des Kantons Aargau, Obere Vorstadt 40, 5000 Aarau, Beschwerde erhoben werden (Art. 56 Abs. 1 IVöB). Sie muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Die angerufenen Beweismittel sind genau zu bezeichnen und soweit möglich beizulegen. Es gelten keine Gerichtsferien (Ar. 52 ff. IVöB).